

Missionsberufe



Berufe der Kirche

Wir Christen haben eine Botschaft und einen Auftrag für die Welt. Es würde das Entscheidende fehlen, wenn wir unsere Sendung nicht erfüllten. Wenn wir selbst davon erfüllt sind, daß es ein *Geschenk ist, Christ zu sein*, dann ist es uns ein Anliegen, das Evangelium weiterzugeben – hier bei uns in Europa und in allen Kontinenten. Dafür braucht es Menschen, die sich senden lassen: Missionare und missionarische Menschen, Frauen und Männer, die sich die Weitergabe des Glaubens zur Lebensaufgabe machen.

Der Auftrag

Mission ist *ansteckende Hoffnung*, die von Jesus selbst ausgeht. Er selbst gab seinen Jüngern den Auftrag:

„Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“ (Mt 28,19)

Ziel der Mission ist daher die Bezeugung der Liebe Gottes zu allen Menschen im gekreuzigten und auferstandenen Christus. Von Anfang der Kirche an wird daher ihr inneres Wesen von diesem Grundauftrag bestimmt: sie ist als Gesandte zu den Völkern unterwegs und bezeugt als Glaubensgemeinschaft in der Kraft des Geistes das, was Gott durch Jesus Christus wirkte.

*Diese Eigenschaft der Weltweite,
die das Gottesvolk auszeichnet,
ist Gabe des Herrn selbst.*

Lumen Gentium 13

Missionsberufe

Europäische Missionare und Missionarinnen arbeiten heute als Schwestern und Brüder, als Priester und Laien dort, wo sie von den einheimischen Ortskirchen auch wirklich gebraucht werden. Christliche Mission ist keine Einbahnstraße mehr, vielmehr hat in der Kirche Afrikas, Asiens und Lateinamerikas ein Rollentausch stattgefunden: Fast überall tragen einheimische Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien die Verantwortung für ihre Diözese.

Europäische Missionare wollen daher junge Ortskirchen in ihrem Aufbau unterstützen und Impulse zur Selbstorganisation geben, aber auch von ihnen lernen. Wesentlich wird heute Mission von drei Elementen bestimmt:

Verkündigung des Wortes Gottes

Missionare wollen in den verschiedensten Bereichen und Tätigkeiten das Evangelium verkünden und in die Praxis umsetzen. So setzt sich in der Mission die Auslegungsgeschichte des christlichen Glaubens weltweit fort. Dies geschieht in den Sprachen und Ausdrucksmöglichkeiten der Völker und ihrer Kulturen. Innerhalb der Gesamtkirche entstehen so neue Glaubenstraditionen.

Gründung von neuen Gemeinden

Mission erfordert Geduld. Sie beginnt mit der Verkündigung des Evangeliums an die Völker und Gruppen, die noch nicht an Christus glauben; sie geht weiter in der Errichtung christlicher Gemeinden, die Zeichen der „Gegenwart Gottes in der Welt“ (AG 15) sein sollen, und in der Gründung von Ortskirchen. Sie erfordert einen Vorgang der Inkulturation, durch den das Evangelium in den Kulturen der Völker eingepflanzt wird, wobei es nicht erspart bleibt, auch Mißerfolge zu erleben. Junge Ortskirchen, die sich selber leiten, erhalten und ausbreiten, sind in die Gesamtkirche integriert und tragen wesentlich zu ihrer Bereicherung bei.

Evangeliumsgemäße Gesellschaftsveränderung

Die jungen Kirchen suchen Menschen, die mit ihnen leben und arbeiten, die ihre Fähigkeiten,

Talente, Ausbildung und Erfahrung in die Gemeinden einbringen und die Zeugnis geben von ihrem Glauben. Sie arbeiten an der Basis und stellen sich den Problemen vor Ort: menschenwürdige Arbeit und gerechter Lohn, Solidarität und gerechte Verteilung der Güter, Bewahrung der Schöpfung, Verwirklichung von Freiheit und Menschenrechten, Demokratisierung und Überwindung von Rassismus. In besonderer Weise werden heute Missionare durch die Betreuung und Begleitung von Straßenkindern, Slumbewohnern und Flüchtlingen sowie Alten und Kranken, darunter auch zunehmend AIDS-Kranke, herausgefordert.

Allgemeine Voraussetzungen

- Motivation aus dem christlichen Glauben;
- menschliche Reife und Beziehungsfähigkeit;
- körperliche und psychische Belastbarkeit;
- Offenheit für neue Länder, Kulturen und Lebensweisen;
- Bereitschaft, neue Fremdsprachen zu erlernen, bzw. Sprachkenntnisse;
- abgeschlossene Berufsausbildung und Berufserfahrung;
- Bereitschaft zur Teamarbeit und Übernahme von Verantwortung;
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit;
- Ideenreichtum und Flexibilität.



Die Möglichkeiten

Ordensmann/ Ordensfrau

Klassische Missionare auf Lebenszeit sind nach wie vor die Ordensleute: Priester, Brüder und Schwestern. In Deutschland gibt es zum einen Ordensgemeinschaften, die sich ausdrücklich als Missionsorden verstehen; ihre Mitglieder verbringen fast alle einen großen Teil bzw. ihr ganzes Leben in einem Missionsland.

Zum anderen gibt es Orden, bei denen sich ein Teil der Ordensmitglieder für einen Einsatz in der Mission bereitstellt.

Siehe hierzu die Informationsschriften *Ordenspriester/-bruder* und *Ordensfrau*.

Diözesanpriester, Pastoral-/ oder Gemeindereferent/in

Das Zweite Vatikanische Konzil forderte die einzelnen Diözesen auf, Priester und kirchliche Mitarbeiter für den Einsatz in den jungen Kirchen anderer Kontinente freizustellen als Ausdruck der Einheit mit der Gesamtkirche und des gegenseitigen Dienstes zwischen den Teilkirchen.

Über die Möglichkeit des zeitlich befristeten missionarischen Einsatzes von Diözesanpriestern, Pastoral- und Gemeindereferenten/-referentinnen geben die jeweils zuständigen Refe-

rate (Referat Weltkirche) in den Bischöflichen Ordinariaten bzw. Generalvikariaten Auskunft.

Siehe hierzu die Informationsschriften *Priester*, *Pastoralreferent/in*, *Gemeindereferent/in*.

Säkularinstitute

Die Mitglieder von Säkularinstituten gestalten ihr Leben nach den evangelischen Räten, ohne dieses durch äußere Merkmale (Ortswechsel, andere Kleidung) anzuzeigen. Sie wollen „mitten in der Welt“ leben, um dort wie Sauerzeug zu wirken und das Milieu um sich christlich zu prägen. Viele Angehörige von Säkularinstituten erklären sich bereit, einige Jahre oder ihr ganzes Leben in der Mission zu verbringen. Siehe hierzu die Informationsschrift *Säkularinstitute*.

Missionar/in auf Zeit

Hinsichtlich eines zeitlich befristeten Einsatzes bieten die missionierenden Orden Deutschlands zwei Möglichkeiten an:

Modell A:

3- bis 5jähriger Einsatz.

Mindestalter 20;

Höchstalter 35.

Für die Dauer dieses Einsatzes wird die Bereitschaft erwartet, sich in die Lebensordnung der gewählten Ordensgemeinschaft einzufügen.

Nach den ersten Kontakten zu einer Ordensgemeinschaft erhalten die Inter-

essenten eine mehrmonatige Einführung (ca. 9–12 Monate): Kenntnis der Spiritualität der gewählten Ordensgemeinschaft; eine spezifisch missionarische Ausbildung; Einführung in das heutige Missionsverständnis; Einführung in die Verhältnisse und Sprache des jeweiligen Einsatzlandes.

Nach Beendigung der Vorbereitungszeit wird zwischen dem „Missionar auf Zeit“ und der Missionsgemeinschaft ein Vertrag abgeschlossen: Umschreibung der Rechte und Pflichten; Versicherungsleistungen (Renten-, Kranken-, Unfallversicherung); finanzielle Leistungen (Reisekosten, Taschengeld, Urlaub, Wiedereingliederungshilfe).

Modell B:

Zeitlich befristeter Einsatz von 6–12 Monaten. Mindestalter 18; Höchstalter 25 / 35 Jahre. Der kurz befristete Missionseinsatz soll es ermöglichen, Menschen einer anderen Kultur und ihre Umwelt kennenzulernen. Ein kurz befristeter Einsatz kann oft nur ein „Mitlaufen“ sein, da die Gewöhnungsphase an Mentalität, Sprache und Klima des jeweiligen Landes viel Zeit erfordert. Auch Kurzeinsätze bedürfen der Vorbereitung: der nähere Kontakt zu einem missionarisch tätigen Orden wird

für gewöhnlich durch eine Zeit des Mitlebens in der Gemeinschaft bzw. durch die Teilnahme an religiösen Wochenenden oder Ferienkursen vertieft; Information und Einführung in die Gegebenheiten und Probleme der jungen Kirche vor Ort werden vermittelt.

Wer hilft weiter?

Dieser Prospekt gibt nur erste Auskünfte. Weiterführende Informationen und Beratung vermitteln:

■ Die Missionsorden (siehe Faltblatt *Frauenorden Adressen* bzw. *Männerorden Adressen*).

■ Die „Diözesanstelle Berufe der Kirche“ in Ihrem Bistum.

■ Das „Informationszentrum Berufe der Kirche“, Schoferstraße 1, 79098 Freiburg.

(Die Anfrage wird an die zuständige Diözesanstelle Berufe der Kirche weitergeleitet.)

■ Deutscher Katholischer Missionsrat, Generalsekretariat, Am Knöcklein 13, 96049 Bamberg.

(Keine Personaleinsätze! Hier erhalten Sie das Faltblatt »MissionarIn auf Zeit«.)

■ missio Internationales Katholisches Missionswerk e.V., Päpstliches Werk der Glaubensverbreitung, Goethestraße 43, 52064 Aachen.

■ missio Internationales Katholisches Missionswerk (Ludwigs-Missions-Verein), Pettenkoflerstraße 26–28, 80336 München.

(Missio bietet grundsätzlich keine Personaleinsätze an. Beratung nur auf diözesaner Ebene.)

■ AGEH e. V. (Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe), Postfach 21 01 28, 50527 Köln; Ripuarenstraße 8, 50679 Köln.

■ fid (Freiwillige Internationale Dienste), Ripuarenstraße 8, 50679 Köln.

■ Missionsärztliches Institut, Salvatorstraße 7, 97074 Würzburg. (Einsatz nur für medizinisches Fachpersonal.)

Literatur

■ Doppelfeld, Basilius, Mission als Austausch, Münsterschwarzach 1990

■ Doppelfeld, Basilius, Zeugnis und Dialog, Münsterschwarzach 1995

■ Lexikon der Mission: Geschichte, Theologie, Ethnologie. Hg. v. Horst Rzepkowski, Graz 1992

■ Theologische Grundlagentexte:

▶ Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche „Ad gentes“. Zweites Vatikanisches Konzil (1965)

▶ Papst Paul VI.: Enzyklika „Evangelii nuntiandi“ (1975)

▶ Papst Johannes Paul II.: Enzyklika „Redemptoris missio“. Über die fortdauernde Gültigkeit des missionarischen Auftrages (1990). Diese Grundlagentexte sind kostenlos zu beziehen über das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn.

Herausgeber

Informationszentrum Berufe der Kirche, Schoferstraße 1, 79098 Freiburg. Der Text wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katholischen Missionsrat erstellt. Titelgrafik: Atelier Kaiser. 2. Auflage 1998

*GOTT spricht zu uns sein Wort,
und indem er es spricht,
ruft er uns zusammen,
schafft er seine Gemeinde,
sein Volk, seine Kirche.*

Basilius von Seleukia

Missionsberufe

Mission heute ist keine Einbahnstraße: Innerhalb Afrikas, Asiens und Lateinamerikas werden Missionare in andere Länder gesandt. Auch zwischen den Kontinenten gibt es Missionsströme, selbst nach Europa hin.

Die Missionsarbeit der Orden und Missionsgemeinschaften (Hauptströme)

